

# PALÄSTINA- NACHRICHTEN

extra

ASB-FREIBURG

A. S. B.

Freiburg

3.7.75

zeitung des palästinakomitees freiburg

## Erfolg der libanesisch-palästinensischen Einheitsfront



In ihrer Ausgabe vom 30.6.75 schrieb die Badische Zeitung unter der Überschrift "Bürgerkrieg im Libanon: Jeder gegen jeden". "In den Wirren dieses Konflikts finden sich die Bewohner der libanesischen Kapitale kaum noch zurecht... Es kämpfen Moslems gegen Christen, Linke gegen Rechte, Palästinenser gegen Libanesen, Reiche gegen Arme...". Sie zitiert einen Angehörigen der libanesischen Sicherheitsorgane: "Da draußen schießt jeder auf jeden. Oft wissen wir nicht einmal, wer schießt". Dieser Offizier und mit ihm der Korrespondent der BZ haben Schwierigkeiten, die Fronten im Libanon klar zu erkennen und wahrheitsgemäß darüber zu berichten. Wir aber sind der Meinung, daß die Fronten klar erkennbar sind. Auf der einen Seite stehen die Faschisten der Falange-Partei und große Teile der libanesischen Bourgeoisie, und auf der an-

deren Seite der palästinensische Widerstand und die demokratische Bewegung im Libanon in einem engen Bündnis gegen die Angriffe der Reaktion. Seit dem Oktoberkrieg 1973 und v.a. in den letzten Monaten ist dieses Bündnis stärker geworden. Im Südlibanon leisten Libanesen und Palästinenser gemeinsam Widerstand gegen die zionistischen Angriffe auf ihre Dörfer und Lager. Die libanesische Regierung mußte Zugeständnisse an die Werktätigen machen: In mehreren Streiks setzten die Arbeiter Lohnerhöhungen durch, die Fischer in Saida (Südlibanon) zwangen die Regierung, ihre Pläne, an die Monopolgesellschaft 'Protein' Fischereirechte an der Küste zu gewähren, zurückzunehmen. Die Landarbeiter schufen sich ihre eigene Gewerkschaft, um den Kampf gegen die Großgrundbesitzer organisieren zu können.

Die Falange-Partei als Speerspitze der reaktionären Kräfte im Libanon versucht natürlich, dieses Bündnis zu sprengen. Damit verfolgt sie das Ziel, die palästinensisch-libanesische Einheitsfront in die Enge zu treiben, den Libanon noch enger an den US-Imperialismus zu binden, um die Herrschaft der Reaktion wiederherzustellen.

Die Falangisten, 1936 gegründet, sahen ihre Aufgabe in der Verteidigung und im Kampf für die Interessen der maronitischen Christen des Libanon gegen die wachsenden nationalistischen arabischen Gefühle. Die Falange-Bewegung war stark beeinflusst durch die Erfahrung ihres Führers (Pierre Gemayel) im Nazi-Deutschland, das er während der Olympischen Spiele von 1936 in Berlin kennenlernte. Die Falange-Partei wurde der Repräsentant der Interessen des Finanz-, Grundbesitz-, und Handelskapitals im Libanon, das an westliche Interessen gebunden und ihnen untergeordnet ist. Die soziale Basis der Partei blieb kleinbürgerlich, bis zu 80% der Mitglieder, der Rest rekrutiert sich aus der mittleren und Großbourgeoisie. Die sich ständig verschlechternde wirtschaftliche Situation mit ihren ständig steigenden Lebenshaltungskosten, verbunden mit der wachsenden Stärke der fortschrittlichen und linken Bewegung im Libanon, hat natürlich ihre Wirkung darauf gehabt, daß die Unterstützung des kleinbürgerlichen Sektors der Gesellschaft für die rechten Parteien, besonders der Falange, zurückgegangen ist.

Das sieht man daran, daß die Falangisten sowohl im April, als auch jetzt aus den von ihnen verursachten blutigen Ereignissen geschlagen herausgekommen sind. Auf der anderen Seite muß man sehen, daß noch wesentliche Forderungen der palästinensisch-libanesischen Einheitsfront nicht erfüllt wurden wie z.B. die Forderung nach einem Gesetz, das die ständig steigenden Preise kontrolliert, und die Forderung nach Bewaffnung der Massen im Süden des Libanon, damit sie gegen die zionistischen Angriffe kämpfen können. Jetzt geht es darum, den Kampf um diese Forderungen zu führen. Das wird nur dann möglich sein, wenn das Bündnis zwischen dem palästinensischen Widerstand und der demokratischen Bewegung gestärkt wird. Dieses Bündnis ist der einzige Schutz gegen die libanesische Reaktion und ihre Helfershelfer, der US-Imperialismus und der Zionismus. Die demokratischen und nationalen Errungenschaften des palästinensischen und des libanesischen Volkes müssen gefestigt und vermehrt werden.

DAS PALÄSTINA-KOMITEE MACHT EINE DISKUSSIONS-  
VERANSTALTUNG ZUR LAGE IM LIBANON UND ZU DEN  
ERRUNGENSCHAFTEN DER PALÄSTINENSISCH-LIBANESI-  
SCHEN EINHEITSFRONT. WIR ZEIGEN DEN FILM DER  
FDLP: "ALLE GEWEHRE SIND VEREINT".

ZEIT: DIE., 8.7.75, 20<sup>00</sup> UHR

ORT: ALTE UNI

PALÄSTINA KOMITEE  
DER VORSTAND

Verantwortlich i.S.d.P.:  
Eva-Maria Matzerath  
78 Freilburg  
Engelbergerstr. 37